

Konzept zur Errichtung eines Bürgerhauses für Waldperlach

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

Datum: 5. Dezember 2018 um 23:04:20 MEZ

betreff: Konzept zur Errichtung eines Bürgerhauses für Waldperlach

Sehr geehrter Herr Kauer, sehr geehrter Herr Damaschke,

der Bedarf für ein Bürgerhaus wurde schon des öfteren adressiert und der Bedarf steigt zunehmend in Waldperlach.

Anbei sende ich Ihnen unser Konzept, so wie wir (mit unserer Erfahrung und unserem Hintergrund) uns ein zukunftsfähiges Bürgerhaus vorstellen, dass den vielen unterschiedlichen Interessen und Bedarfen gerecht wird.

Wir wissen, dass es ein weiter Weg bis zu einer Realisierung ist, aber wir sehen gleichzeitig die Notwendigkeit, um den verschiedenen Interessengruppen im Stadtteil auch weiterhin gerecht zu werden.

Al. stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit für Diskussionen zur Verfügung und würden gerne auf dem Weg zur Realisierung und Umsetzung unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Konzept

„zukunftsorientierter Bürgertreff in Waldperlach“

Hintergrund zu der Idee/Konzept

Schon seit Jahren sehen Waldperlacher Bürger und Vereine/Interessengemeinschaften den Bedarf an größeren Räumlichkeiten zur Durchführung verschiedener Veranstaltungen, Events, Treffen und gemeinschaftlicher Aktivitäten im Stadtteil Waldperlach. Die derzeit einzig öffentlich nutzbaren Räumlichkeiten, um den großen Bedarf im Stadtteil abzudecken, können aktuell nur durch die Räume des Treffpunkts WAPE abgedeckt werden. Die Räumlichkeiten lassen je nach Veranstaltung eine Besucherzahl von ca. 25 Personen zu, sodass bereits heute diverse Anfragen zu Räumlichkeiten abgelehnt werden und daher nicht stattfinden können. Zusätzlich gibt es die Pfarrsäle der kath. und ev. Kirche bzw. den Schulungsraum der freiwilligen Feuerwehr, welche jedoch nur in Ausnahmefällen durch Vereine genutzt werden dürfen. Des Weiteren gibt es noch die Möglichkeit im Leiberheim den Saal zu buchen, was jedoch grundsätzlich mit einem Verzehr und relativ hohen Einnahmen für den Pächter des Leiberheims verbunden sind.

Auch im Rahmen des durch den Siedlervereins derzeit durchgeführten Projekt „Waldperlach gestalten“ wurde dieses Problemfeld erneut adressiert und aufgenommen.

Durch die Errichtung eines Bürgertreffs könnten verschiedene Problemfelder des Stadtteils gelöst werden, die durch die zunehmende Verdichtung des Stadtteils sich zukünftig noch weiter verstärken werden.

Mehrwert für den Stadtteil

Ein zentraler Treff für Bürger würde verschiedene Vorteile für Bürger aller Altersgruppen, Vereine, Interessengemeinschaften und die Politik mit sich bringen.

Insbesondere für die Förderung von

- *sozialem Miteinander*
- *sozialem und ehrenamtlichem Engagement*
- *Partizipation der Bürger insbesondere bei der Stadtteilentwicklung*
- *Migration und Integration*
- *Vernetzung und Bildung und Nutzung von Synergien*
- *Bildung, Freizeit, Kunst, Kultur und Umwelt*

In Waldperlach fehlen schlichtweg Räumlichkeiten für Veranstaltungen für bis zu 75/100 Personen. Hierdurch würden Interessengruppen und Vereine, ohne eigene Räumlichkeiten, einen Unterschlupf finden und könnten einfacher öffentliche und geschlossene Veranstaltungen durchführen und den Stadtteil noch attraktiver machen.

Des Weiteren könnte der Bedarf an zusätzlichen Räumlichkeiten gedeckt und **zahlreiche zusätzliche Angebote in und um Waldperlach** angeboten werden:

- *Treff für Jugendliche*
 - *Hilfe und Beratung*
 - *Sport- und Tanzgruppen*
 - *Übungsraum für Musikgruppen*
 - *Geburtstags- und Familienfeiern*
 - *Informationsveranstaltungen*
-

- private & öffentliche Feierlichkeiten
- Sitzungen und Treffen für Vereine und Interessensgruppen
- Lager- & Verleihmöglichkeit für Veranstaltungsequipment der Vereine
- Selbsthilfegruppen
- Familien- & Bildungsangebote
- Ausstellungen und Vernissagen
- Bürgerbeteiligungsprojekte
- VHS-Schulungen
- Außenstelle für Sozialbürgerhaus (z.B. ältere Menschen)
- Reparatur und Kreativwerkstätte
- Bistro & Café als Treffpunkt

Flexible Raumgrößen für Gruppen von bis zu 75-100 Personen

Bürgertreff Waldperlach

(Attraktive Programme und Events)



Förderungen des sozialen Engagements und Miteinanders, des sich zunehmend verdichtenden Stadtteils Waldperlach

Des Weiteren könnte das Gebäude bezahlbaren Raum für, im Bürgertreff arbeitende Sozialpädagogen bieten, die gleichzeitig darauf achten, das die Hausordnung eingehalten wird und die Nachbarschaft möglichst wenig gestört wird.

Alternativ könnten auch Wohnungen für Menschen mit Handicap angeboten werden, die durch den Bürgertreff Anschluss und Unterstützung im Stadtteil finden und im Gegenzug mit Erfahrung bei der Gestaltung von Angeboten und Einrichtungen auf Barrierefreiheit achten.

Darüber hinaus würde die Errichtung eines zukunftsorientierten Bürgertreffs die Möglichkeit geben der zunehmenden **Digitalisierung** Rechnung zu tragen und die

Attraktivität für die Bürger zu steigern und gleichzeitig die Infrastruktur und eMobilität des Stadtteils deutlich zu verbessern, wie zum Beispiel durch:

- *Station für MVG-Räder und eBikes / Ladestation für eAutos*
- *Parkbereich für „Drive Now“ Autos (nächster in Neuperlach Süd)*
- *elektronische Zutrittskontrollsystem (z.B. für effiziente Raumnutzung ohne persönliche Schlüsselübergabe)*
- *digitalisiertes Ausleihen von Veranstaltungsequipment*
- *elektronische Bewerbung von offenen Veranstaltungen auf Veranstaltungsportalen (Muenchen.de, Nebenan.de, Facebook usw.)*
- *digitale Raumbuchung und Anmeldung von Bürgern für Veranstaltungen*
- *digitale Spielecke für Jugendliche (eSport und Gemeinschaftsspiele)*
- *Bürgerservices digital und Vorort (z.B. Passverlängerung für gebrechliche Bürger)*
- *M-WLAN für barrierefreie Zugriff auf Internet*

Konzeption und Finanzierung eines Bürgertreffs

Als passendes Grundstück könnte hierbei ein Grundstück in Frage kommen, dass sich im Besitz der Landeshauptstadt befindet und sich an der Peter-Lühr-Str. Ecke im Gefilde befindet. Für die Belebung des Festplatzes und die Schaffung zusätzlicher Synergien, wäre ein Platz im Grünzug (bei Kindergarten und freiwilliger Feuerwehr) am besten geeignet, wofür jedoch eine Umwidmung der E-Fläche, zumindest in Teilen, erfolgen müsste.

Um ein tragfähiges Konzept für eine gesicherte und langfristige Finanzierung eines Bürgertreffs auszuarbeiten und sicherzustellen, schlägt die WAPE vor, sich mit Vertretern aus dem Bezirksausschuss, Stadtrat und der Landeshauptstadt München zusammenzusetzen, um gemeinsam nach möglichen Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen. Eine Teilfinanzierung könnte durch die Verpachtung eines integrierten „Bistro und Cafés“ erfolgen (bereits erfolgreich am Ackermann-Bogen erprobt).

Gemeinsam mit Universitäten und Fachhochschulen, könnten Modellprojekte mit Studenten erarbeitet werden, um mit Digitalisierungsprojekten im Stadtteil in den verschiedenen Bereichen Erleichterungen und Verbesserungen zu erzielen. Diese könnten dann nach entsprechenden Pilotphasen auch in andere Einrichtungen stadtweit übernommen werden und würde sehr gut zu der digitalen Strategie der Stadt passen, welche die Landeshauptstadt München derzeit offensiv verfolgt (z.B. eGov).

Gemeinsam mit Politikern aus dem Stadtteil und Vertretern der Landeshauptstadt München, würde es sich anbieten frühzeitig Bürger, Nachbarn und Vereine in die Planungen einzubinden, um die Gestaltung eines zentralen Ortes der Zusammenkunft zu gestalten, dass nach einem Bau und Einrichtung ein möglichst breites Spektrum an Angeboten sichergestellt und Bedenken der Nachbarschaft bereits im Vorfeld berücksichtigt, wie zum Beispiel die Störung der Nachbarschaft, Ausrichtung von Räumlichkeiten etc.